

### Hilfen zur Texterschließung

5 Ich erinnere mich an einen alten Schulatlas. Grübelnd saß ich in der siebten Klasse vor einer Karte mit der sogenannten Völkerwanderung. Bunte Pfeile zeigten mir, was für Kollektive sich damals in der Mitte Europas herumgetrieben haben sollen. Unmöglich, sie alle aufzuzählen [...].

10 Auch die Bibel machte mir zu schaffen. Ob wir jemals von den Kanaanitern, Aschern, Leviten und Makkabäern gehört hätten, wenn sie nicht in diesem Bestseller erwähnt worden wären? Nationen waren das jedenfalls nicht, sondern eher obskure Stämme, Ethnien, Sekten oder einfach bloße Familienclans.

15 Ähnlich unübersichtlich war und ist die Lage anderswo, zum Beispiel im Kaukasus. Wer sich dort zurechtfinden will, tut gut daran, einen Kaukasologen zu Rate zu ziehen. Der wird ihm erklären, dass dort Dutzende von Völkern auf engstem Raum zusammenleben, die sich nicht nur, was ihre Religion und ihre Gebräuche betrifft, stark voneinander unterscheiden, was zu endlosen Konflikten führt; sie sprechen auch grundverschiedene Sprachen, vierzig bis siebzig an der Zahl, mit Hunderten von Dialekten und diversen Alphabeten.

20 [...] Wenn die Frage jedoch weniger der Herkunft als der Muttersprache gilt, gehören sowohl die Anglo- als auch die meisten Südamerikaner, ebenso wie die Franzosen oder die Deutschen zu einer viel größeren Gruppe. Allesamt sind sie Indoeuropäer, die in Deutschland auch unter dem Namen Indogermanen bekannt sind. Leider weiß man nicht genau, wo diese Menschen außerhalb der Sprachwissenschaft zu finden waren. [...]

30 Wie aber verhält es sich mit den Nationen, denen wir wohl oder übel angehören, weil wir nicht irgendwo, sondern dort geboren sind, wo jemand dieses Ereignis registriert hat. Natio heißt zunächst schlicht und einfach „Geburt“, und erst in zweiter Linie „eine durch die Eigentümlichkeit zusammengehörige Menschenmasse, das Volk, die Sippschaft, die Gattung, Klasse, Schar“. Seit 45 wann es aber Nationen in dem Sinn gibt, [...] darüber haben die Historiker und die Völkerrechtler ganze Bibliotheken geschrieben.

Hans Magnus Enzensberger: Enzensbergers Panoptikum. Zwanzig Zehn-Minuten-Essays. Berlin: Suhrkamp 2012, S. 21 f.

---

---

---

---

---

Ordne folgende Überschriften den Absätzen zu:

**Wo ich geboren bin**

**Wer lebt im Kaukasus?**

**Völkerwanderungen im Schulatlas**

**Sprache verbindet**

**Unbekannte Völker in der Bibel**